

## Die juristische Fallbearbeitung

Es wird empfohlen, eine Fallbearbeitung in sieben Stufen vorzunehmen:

1. **Genaueres Studium des Sachverhalts**
2. **Analyse der Fragestellung:** Das **Begehren** ist präzise zu analysieren!
3. **Analyse der Rechtsprobleme:** Wo liegen die rechtlichen Schwerpunkte des Sachverhalts?
4. **quae sit actio? Wer will was von wem, woraus?** Es gilt, mögliche **Anspruchsgrundlagen** zu durchdenken. Folgendes Schema hat sich gerade auch unter dem Gesichtspunkt einer Vollständigkeitskontrolle bewährt:

- Vertragliche Ansprüche, aus
  - Individualvereinbarungen,
  - gesetzlichen Anspruchsgrundlagen (gesetzestypisch vor atypisch);
- Rechtsgeschäftliche und rechtsgeschäftsähnliche Ansprüche (z.B. Vorvertragliche Ansprüche, Positive Forderungsverletzungen);
- Pflichtverletzungen, §§ 280 ff BGB;
- Geschäftsführung ohne Auftrag, §§ 677 ff BGB;
- Sachenrechtliche Ansprüche (insbesondere aus Eigentum, §§ 985 ff BGB oder Besitz §§ 861, 862, 1007 BGB);
- sonstige dingliche Rechte (wie Nießbrauch, Pfandrechte, Grundpfandrechte);
- deliktische Ansprüche, §§ 823 ff BGB;
- Gefährdungshaftung (z.B. §§ 833, S. 1, 701 ff BGB, § 1 HaftpflG, § 22 WHG, § 1 ProdhaftG);
- ungerechtfertigte Bereicherung, §§ 812 ff BGB.

Im Rahmen jedes einzelnen Anspruches muss sodann geprüft werden, ob **Gegenrechte** wie z.B. Einreden, Einwendungen oder Mitverschulden entgegenstehen.

5. **Billigkeitskontrolle**
6. **Lösungsskizze**
7. **Niederschrift:** Jeder Satz des Gutachtens sollte ein erforderlicher Schritt zur Lösung des Falles sein!